

# Eine Agenda für die Nachrichtendienste in Deutschland

Prof. Dr. Peter Neumann, King's College London

Hintergrundinformation und Stellungnahme des Gesprächskreises Nachrichten-  
dienste in Deutschland e. V.  
(22..01.2025)

Die bisherige öffentliche sicherheitspolitische Debatte im Vorfeld der Bundestagswahlen verdeutlicht ein weiteres Mal, dass eine Zeitenwende im Bereich der Sicherheitsarchitektur Deutschlands, auch nach Magdeburg und angesichts der von Russland und China ausgehenden hybriden Bedrohungen, allenfalls in einzelnen Aspekten Beachtung findet.

Umso wichtiger sind die prominenten Stimmen, die hier mit einer übergreifenden Perspektive auf Abhilfe dringen, so zuletzt der international ausgewiesene Politikwissenschaftler, Terrorismusexperte, Autor und Politikberater Peter Neumann, Professor am King's College London.

Mit freundlicher Genehmigung des Autors stellt der GKND nachfolgend den ausführlichen Post zur Verfügung, den Professor Neumann am 20.01.2025 auf der Plattform X zur Notwendigkeit einer Zeitenwende für die Nachrichtendienste veröffentlicht hat, nicht ohne hierbei auch wesentliche Implikationen aufzuführen, die für die Zukunftssicherheit der Dienste von entscheidender Bedeutung sein werden. Es geht hier in erster Linie darum, zukunftsgerichtetes Handeln anzumahnen, das heute konzipiert und eingeleitet werden muss, um den neuen Herausforderungen und gravierenden Risiken der kommenden Jahre gerecht werden zu können. Der GKND sieht sich hier in zahlreichen seiner seit Jahren und verstärkt im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine vorgebrachten Anliegen und Argumente bestätigt<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> **Nachrichtendienste und Entscheidungsprozesse.** Anmerkungen zum Verhältnis von Politik und Nachrichtendiensten vor dem Hintergrund des sicherheitspolitischen Paradigmenwechsels, 08.01.2024 ([Link](#)); **„Zeitenwende: Herausforderungen für die deutschen Nachrichtendienste** und das Militärische Nachrichtenwesen der Bundeswehr“, 27.11.2023 ([Link](#)); **Personalgewinnung und Personalentwicklung** – Eine „Mega-Herausforderung“ für Dienste, Regierung und Parlament, 04.09.2023 ([Link](#)); **Messgrößen für eine systematische und perspektivische ND-Policy**, 06.07. 2023 ([Link](#)); **Vom Wissen zum Handeln.**

Mehr denn je wird der Sicherheitsarchitektur Deutschlands auch jenseits von Bundeswehr und zivilgesellschaftlicher Resilienz die erforderliche politische Aufmerksamkeit und zukunftsorientierte Gestaltungskraft zuteilwerden müssen. Ohne wirksame, rechtzeitig im Entscheidungsprozess eingebrachte Intelligence bleibt das Risiko eines schmerzlichen Scheiterns zum Schaden aller sowohl auf strategischer wie auf operativ-taktischer politischer, militärischer oder sicherheitsdienstlicher Ebene hoch. „Nichtwissen ist tödlich“, das hat die Katastrophe vom 7. Oktober 2023 in Israel in ihrer ganzen Schrecklichkeit und ihren furchtbaren Konsequenzen noch einmal unabweisbar vor Augen geführt<sup>2</sup>. Uns sollte die eine mehr als deutliche Mahnung sein, von selbstgefälliger oder resignativer Beharrungskraft in den bisherigen Strukturen und Verfahren rasch und entschieden Abstand zu nehmen.

Umso wichtiger und begrüßenswerter sind prominente Stimmen, die sich der Herausforderung annehmen.

Für den Vorstand

Dr. Gerhard Conrad

---

**Integrierte Lagekompetenz für komplexe Entscheidungsprozesse.** Stellungnahme zum erneut gescheiterten Nationalen Sicherheitsrat, 20.03.2023 ([Link](#)); **Zeitenwende und Nachrichtendienste:** Anmerkungen zur aktuellen Diskussion um die Ertüchtigung der Nachrichtendienste, 02.02.2023 ([Link](#)); **Befähigung und Zukunftsfähigkeit des Bundesnachrichtendienstes.** Fragen an Politik und Dienst angesichts der sicherheitspolitischen Zeitenwende, 24.03.2022 ([Link](#)); **Eine Zeitenwende auch für die Nachrichtendienste.** Zur Diskussion um nachrichtendienstliche Aufgaben und Befähigungen im Zeichen existenzieller Herausforderungen, 16.03.2022 ([Link](#)); **Wenn nicht jetzt, wann dann?** Die Ukraine Krise - Ein Paradigmenwechsel auch für die Nachrichtendienste, 22.02.2022 ([Link](#))

<sup>2</sup> **Gerhard Conrad, Nichtwissen ist tödlich.** Der Nahe Osten und die Rolle der Geheimdienste, ECON 2024

**Professor Dr. Peter R. Neuman, Professor Security Studies, (<https://x.com/peterr-neumann/status/1881292363458572486?s=43>).**

Die Nachrichtendienste hätten von Anfang an Teil der Zeitenwende sein sollen. Für eine ernsthafte Sicherheitspolitik sind sie genauso wichtig wie das Militär. Doch Deutschland hinkt seinen Partnern in diesem Bereich weit hinterher. Was muss passieren?

Zunächst drei traurige Tatsachen:

Erstens, Deutschland ist von nachrichtendienstlichen Erkenntnissen seiner Partner – vor allem der USA – abhängig. Wie in vielen anderen Bereichen sind wir eine Art sicherheitspolitischer Parasit. Besonders offensichtlich ist das im Bereich Terrorabwehr.

Zweitens: Diese Abhängigkeit wird sich nicht durchhalten lassen. Trump wird irgendwann merken, dass seine Dienste für Sicherheit in Deutschland sorgen. Und dann entweder den Hahn abdrehen oder bezahlt werden wollen. Mir wäre es lieber, wenn wir unsere eigenen Fähigkeiten aufbauen.

Drittens: Deutschland darf niemals ein Überwachungsstaat werden. Aber deutsche Dienste müssen das können und dürfen, was ihre Partner in anderen europäischen Demokratien ebenfalls können und dürfen. Davon sind wir momentan weit entfernt.

Es muss also etwas passieren. Nicht weniger als eine Art Zeitenwende. Doch was genau? Hier sind fünf Baustellen, die die nächste Bundesregierung in Angriff nehmen muss.

#### 1. Befugnisse

Deutsche Dienste müssen dürfen, was ihre westlichen Partner ebenfalls dürfen. Sonst sind sie blind und taub. Am dringendsten: IP-Datenspeicherung, Streichung von Übermittlungs- und Löschungsvorschriften, Online-Durchsuchung, biometrische Gesichtserkennung.

#### 2. Technologie

Deutschlands Rückstand in diesem Bereich wird jedes Jahr größer. Unsere Dienste brauchen eine Technologieoffensive, sowohl bei technischer Ausstattung als auch bei der Digitalisierung allgemein. Fähigkeiten im Bereich KI können zur Existenzfrage werden.

#### 3. Spionageabwehr

Die naive Annahme, wir seien „von Freunden umgeben“, hat Deutschland zum Einfallstor für die hybride Kriegführung aus Russland, China und dem Iran werden lassen. Der (Wieder-)Aufbau einer effektiven Spionageabwehr muss mit Hochdruck vorangetrieben werden.

#### 4. Kontrolle

Deutsche Dienste gehören zu den am dichtesten kontrollierten der Welt. Das ist prinzipiell gut, aber in der Praxis häufig übertrieben und dazu noch ineffektiv. Wir brauchen mehr Verlaufs- statt Vorabkontrolle. Und eine konstruktivere Fehlerkultur.

## 5. Wirksamkeit

Was deutsche Dienste produzieren, muss in den politischen Prozess mit einfließen. Dazu braucht es eine Politik, die die Arbeit der Dienste ernstnimmt. Und Strukturen, die das ermöglichen.: einen ND-Koordinator und – besser noch – einen nationalen Sicherheitsrat.

Geld und Personal sind bei allen fünf „Baustellen“ wichtig, aber nicht entscheidend. Wenn die Zeitenwende, wie bei der Bundeswehr, „nur“ aus Geld besteht, sich aber in den Köpfen nichts ändert, wird sie scheitern.

Mehr noch: Nur wenn Deutschland seine Dienste wieder ernst nimmt, werden die Dienste auch die besten Leute rekrutieren. Genau wie in Frankreich und GB sollte eine Karriere beim Nachrichtendienst genauso prestigeträchtig sein wie eine Karriere als Diplomat.

Kurzum: Die Schwäche unserer Nachrichtendienste ist eine offene Flanke für Gegner der liberalen Demokratie – von innen wie auch von außen. Wer liberale Demokratie schützen will, braucht leistungsfähige Nachrichtendienste . Und deswegen ist eine Zeitenwende nötiger denn je.